

Kunst und Caritas
Leben und Werk der Kunstsammlerin, Mäzenin und Malerin Emilie Linder

HERAUSGEGEBEN VON KARL MÖSENER

MICHAEL IMHOF VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Einleitung	8
II. Literaturbericht	9
Quellen und zeitgenössische Publikationen	9
Literatur	10
III. Biografischer Überblick	13
Die Kindheit und Jugend in Basel (1797–1824)	13
Die Studienzeit in München (1824–1829)	16
Der Beginn der künstlerischen Ausbildung	16
Die Aufnahme in den „Ringseis-Kreis“	21
Die Reise nach Norditalien und das Dürerfest in Nürnberg	26
Der Studienaufenthalt in Rom (1829–1831)	28
Der gesellschaftliche Umkreis in München (1832–1867)	35
Die Freundschaft mit Clemens Brentano	35
Exkurs: Die „Emilien-Lyrik“ Clemens Brentanos	51
Die Freundschaft mit den Geschwistern Diepenbrock	66
Die „Donnerstagsgesellschaften“	77
Der (katholische) Lebensabend (1843–1867)	92
Die Konversion	92
Die Reisen	103
Die karitative Tätigkeit und das Lebensende	109
IV. Kunst im Dienst der Wohltätigkeit – Die Kunstsammlerin und Mäzenin	121
Die Sammlung des Großvaters Johann Konrad Dienast	121
Der Beginn der Sammeltätigkeit in Rom	124
Die „Emilie-Linder-Sammlung“	135
Die „Emilie-Linder-Sammlung“ im Vergleich mit zeitgenössischen Sammlungen	155
Die Förderung nazarenischer Künstler	160
Die Emilie Linder gewidmeten Kunstwerke	165
Emilie Linder in Porträt-Darstellungen	165
Die Zeichnungen Eduard von Steinles	171
Der „Lebensbaum“ von Clemens Brentano	185
Der Hausaltar „Triumph der Kirche“ von Konrad Eberhard	193
V. Kunst im Dienst von Glaube und Freundschaft – Die Malerin	201
Kunst als „Gottesdienst“ – Sakrale Themen	201
Die grafischen Schülerarbeiten	201
Die Tafelmalerei	203

INHALTSVERZEICHNIS

Die Altarwerke.	205
Zusammenfassung	211
Kunst im Dienst der Freundschaft – Die Porträts	217
VI. Emilie Linders künstlerisches Umfeld	225
Cornelius, Schnorr und Hess – Nazarenische Malerei in München unter Ludwig I.	225
Emilie Linder und nazarenische Malerinnen ihrer Zeit	235
VII. Resümee.	245
VIII. Werkkatalog	247
Grafische Arbeiten	247
Tafelgemälde	260
Altargemälde	265
Porträts	275
Ungesicherte Zuschreibung	289
Verschollene Werke, aus Literatur- und Quellenhinweisen bekannt	290
IX. Literaturverzeichnis	299
X. Abbildungsverzeichnis	319

X. Abbildungsverzeichnis

- Abb. 01: Emilie Linder: Die Muse Erato, Kupferstichkabinett Basel
- Abb. 02: Emilie Linder: Die Muse Polihymnia, Kupferstichkabinett Basel
- Abb. 03: Emilie Linder: Lautenspielerin im Boudoir mit Bologneserhündchen, Schweizer Auktionshandel
- Abb. 04: Emilie Linder: Johannesknabe, © Bayerische Staatsbibliothek München: Ringseisiana 1.8 a
- Abb. 05: Emilie Linder: Die drei Marien am Grabe, 1825, Behnhaus Lübeck
- Abb. 06: Emilie Linder: Die drei Marien am Grab, 1825, Kupferstichkabinett Basel
- Abb. 07: Emilie Linder: Die drei Marien am Grab, 1825, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Abb. 08: Emilie Linder: Die Auferweckung des Jairi Töchterlein, um 1825–1831 Kupferstichkabinett Basel
- Abb. 09: Emilie Linder: Glaube, Liebe, Hoffnung, nach 1824, Privatbesitz
- Abb. 10: Emilie Linder: Madonna mit Kind, vor 1824, Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler
- Abb. 11: Emilie Linder: Die Heilige Familie in der Weinlaube, 1836, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Abb. 12 : Emilie Linder: Die Auferweckung des Jairi Töchterlein, Staatsgalerie Stuttgart
- Abb. 13: Emilie Linder: Hl. Margarethe, 1834–1838, Pfarrkirche St. Margarethen Schönberg
- Abb. 14: Emilie Linder: Hl. Margarethe, 1834–1838, Pfarrkirche St. Margarethen Schönberg
- Abb. 15: Emilie Linder: Kreuzigung Christi, um 1839, Marktkapelle Sieben Schmerzen Mariens Massing
- Abb. 16: Emilie Linder: Madonna mit Kind, ehemals Oratorium der Armen Schulschwestern Massing
- Abb. 17: Emilie Linder: Madonna mit Kind, ehemals Oratorium der Armen Schulschwestern Massing
- Abb. 18 : Emilie Linder: Maria mit dem Jesuskind, 1850–1852, Heilig-Kreuz-Kirche Görlitz
- Abb. 19 : Emilie Linder: Hl. Rochus, nach 1856, Dreifaltigkeitskirche Regensburg
- Abb. 20: Emilie Linder: Porträt eines unbekanntes jungen Mannes (Hieronymus Hess), 1819, Schweizer Privatbesitz
- Abb. 21 : Emilie Linder: Porträt Fräulein Brunner, 1827, Schweizer Privatbesitz
- Abb. 22: Emilie Linder: Porträt Frau Kündig-Linder, Schweizer Auktionshandel
- Abb. 23: Emilie Linder: Porträt der Mathilde Boiserrée, 1836, Deutscher Privatbesitz
- Abb. 24: Emilie Linder: Porträt des Clemens Brentano, um 1837, Abtei Sankt Bonifaz München
- Abb. 25: Emilie Linder: Porträt des Melchior Diepenbrock, um 1838, Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg
- Abb. 26 : Emilie Linder: Porträt der Apollonia Diepenbrock, um 1850, Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
- Abb. 27: Emilie Linder: Porträt der Baronin Auguste von Eichthal, nach 1855, Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler
- Abb. 28: Emilie Linder: Ernst von Lasaulx, um 1855, Bayerische Akademie der Wissenschaften